

# GEMEINDEBRIEF

9. Jahrgang · Nr. 36 · Herbst 2016



---

DER KIRCHGEMEINDEN

MIROW  
SCHILLERSDORF  
LÄRZ/SCHWARZ  
WESENBERG

# INHALT



2	INHALTSVERZEICHNIS, SPENDENKONTO
3	BESINNUNG
4	FREUD UND LEID
5-7	GOTTESDIENSTE FÜR ALLE GEMEINDEN
8-11	WIR LADEN EIN
11-14	KINDERSEITEN
15	ZWEI JAHRE „KIRCHE BEI UNS“
16	IHRE STIMME ZÄHLT
17	KIRCHGEMEINDERATSWAHL
18	REFORMATION
19	WAS ICH MIR WÜNSCHE
20-21	BILDER DES SOMMERS
22	O EWIGKEIT SO SCHÖNE
23	KONFIRMANDEN UND COPS
24	EIN JAHR ALS PASTOR IN MIROW
25	WARUM ICH MICH ENGAGIERE
26	ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN
27-28	WIR STELLEN VOR: DIE KIRCHE IN DIEMITZ

## SPENDENKONTO:

---

SAMMELKONTO FÜR DIE EVANGELISCH-LUTHERISCHEN  
KIRCHGEMEINDEN

Inhaber: Kirchenkreisverwaltung NB  
IBAN: DE 6352 0604 1004 0537 0019  
BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei Überweisungen Ihre Gemeinde angeben!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oft werden Christen auch als „Nachfolger von Jesus“ bezeichnet.

Das ist nicht nur chronologisch korrekt, sondern entspricht auch dem, was Jesus selbst sich vorgestellt hat: „Folge mir nach.“ Das war sein Ruf an Menschen, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens waren. Und sie sind ihm dann ganz buchstäblich nach gelaufen, hinterher gelaufen.

Auch wir haben Nachfolger. Vielleicht keine Jünger, aber jüngere Menschen, die nach uns kommen und die in unsere Fußstapfen treten. Wir sind Vorläufer für sie: Kinder, die von uns lernen wollen, was der Glaube uns persönlich bedeutet. Jugendliche, die auf der Suche nach Orientierung für ihr Leben sind. Was haben wir Vorläufer den kleinen Nachfolgern zu zeigen? Was übergeben wir ihnen für eine Kirche? Bauen wir Gemeinde nur für uns oder auch für und mit den Generationen nach uns? Lehren wir sie die Gebäude zu nutzen, Lieder zu singen und zu beten? Wie schaffen wir es, ihnen Texte und vor allem Glaubensinhalte bekannt zu machen und weiterzugeben? Wie sieht es in unseren Gemeinden aus mit der Kinderfreundlichkeit? Wo und wie können die älteren Menschen etwas weitergeben an die jüngeren, Zeit, Erfahrung, Wissen teilen? An welcher Stelle kommt es zur Begegnung der Generationen?

In den letzten Wochen und Monaten haben wir uns viele Gedanken über die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gegend gemacht. Und dabei ist klar: Die Weitergabe von christlichem Glauben, Werten, Traditionen geschieht vor allem und zuerst in den Familien. Und dabei wollen wir als Kirche gerne helfen durch unsere Angebote und Veranstaltungen. Lassen Sie uns versuchen, immer wieder neu Menschen einzuladen zur Nachfolge, gerade auch die Kinder und jüngeren Menschen in unseren Gemeinden.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink that reads "Artur Brodowski". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

# GOTTESDIENSTE

04. September 15. Sonntag nach Trinitatis	9.30 10.00 14.30 16.00	Johanniterkirche Mirow St. Marienkirche Wesenberg mit Abendmahl Kirche Blankenförde Kirche Babke
11. September 16. Sonntag nach Trinitatis	9.00 10.00 10.30	Kirche Lärz St. Marienkirche Wesenberg, Familien-Gottesdienst zum Schulanfang mit allen Gemeinden Kirche Schwarz
17. September Samstag	10.00	Kirche mit Kindern und Erwachsenen im Pfarrhaus Schwarz für alle Gemeinden
18. September 17. Sonntag nach Trinitatis	9.30 10.00	Johanniterkirche Mirow St. Marienkirche Wesenberg mit Goldener und Diamantener Konfirmation
24. September Samstag	ab 12.00	Gottesdienst auf dem Erntefest der Gemeinde Lärz in Krümmel, nach dem Umzug
25. September 18. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest	9.00 9.30 10.00 10.30 14.00 14.30 15.30 16.00	Kirche Diemitz, Erntedank-Gottesdienst Johanniterkirche Mirow mit Abendmahl St. Marienkirche Wesenberg Kirche Schwarz, Erntedank-Gottesdienst Kirche Zirtow, Erntedank-Gottesdienst Kirche Wustrow Kirche Leussow, Erntedank-Gottesdienst Kirche Priept
02. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest	9.30 10.00 11.00 14.30	Johanniterkirche Mirow, Erntedank-Gottesdienst mit Taufen St. Marienkirche Wesenberg, Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Schwarz, Taufgottesdienst Kirche Schillersdorf, Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindeversammlung und Kirchenkaffee

# GOTTESDIENSTE

08. Oktober Samstag	10.00 17.00	Kirche mit Kindern (und Erwachsenen) im Pfarrhaus Schwarz für alle Gemeinden St. Marienkirche Wesenberg „Gottesdienst genauso aber anders“
09. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30	Gemeindehaus Mirow
16. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	9.00 9.30 10.00 10.30	Kirche Lärz Gemeindehaus Mirow mit Gemeindeversammlung St. Marienkirche Wesenberg Kirche Schwarz
23. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis	9.30 10.00	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation in der Johanniterkirche Mirow St. Marienkirche Wesenberg
30. Oktober 23. Sonntag nach Trinitatis	9.30	Gemeindehaus Mirow, Reformationsgottesdienst mit Abendmahl
31. Oktober Reformationstag	10.00 17.00	St. Marienkirche Wesenberg, Reformations-Gottesdienst Borwinheim Neustrelitz, Reformationsgottesdienst für die Region Strelitz
06. November Drittletzter Sonntag	9.30 10.00	Gemeindehaus Mirow St. Marienkirche Wesenberg mit Gemeindeversammlung
11. November Martinstag	17.00 17.00 17.00	St. Marienkirche Wesenberg, Andacht + Umzug Kirche Schwarz, Andacht und Martinsumzug Von der katholischen Kirche Mirow, Andacht und Umzug

# GOTTESDIENSTE

13. November Vorletzter Sonntag	9.30 10.00 16.00	Gemeindehaus Mirow St. Marienkirche Wesenberg Kirche Krümmel, Hubertus-Gottesdienst
19. November Samstag vor Ewigkeitssonntag	10.00 14.00 14.00 14.00 15.00 16.00	Friedhof Strasen, Andacht Friedhof Wustrow, Andacht Friedhof Mirow, Andacht Kirche Krümmel, Andacht auf dem Friedhof Friedhofskapelle Lärz, Andacht Kirche Alt Gaarz, Andacht auf dem Friedhof
20. November Ewigkeitssonntag	9.00 9.30 10.00 10.30 14.00 14.00 14.30 15.00 15.30	Kapelle Buschhof, Andacht auf dem Friedhof Johanniterkirche Mirow mit Abendmahl St. Marienkirche Wesenberg mit Abendmahl Friedhofskapelle Schwarz, Andacht Kirche Zirtow Kirche Diemitz, Andacht auf dem Friedhof Kirche Schillersdorf, mit Abendmahl Kapelle Fleeth, Andacht auf den Friedhöfen Kirche Leussow
27. November 1. Advent	9.30 10.00 14.30 15.00	Gemeindehaus Mirow Gemeindezentrum Wesenberg Kirche Schillersdorf, Adventsfeier, Kaffee und Kuchen Kirche Krümmel, Adventsliedersingen, Kaffee
04. Dezember 2. Advent	10.00 15.00 15.00	Gemeindezentrum Wesenberg, Familien-Gottesdienst mit allen Gemeinden Pfarrhaus Schwarz, Adventsliedersingen und Kaffee St. Marienkirche Wesenberg, Adventssingen

Bitte beachten Sie auch die Aushänge und die Meldungen in der aktuellen Presse (Mirower Zeitung und Nordkurier).

# WIR LADEN EIN

## MUSIK

---

*Kirchenchor Mirow* jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

*Posaunenchor Mirow* jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

*Kirchenchor Wesenberg* jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

## FRAUEN

---

*Frauenkreis Mirow*

jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr im  
Gemeindehaus, nächste Termine: 29. September, 17. November.

*Nähkästchen Mirow*

jeden 3. Dienstag des Monats im Gemeindehaus Mirow,  
13.00-15.00 Uhr, nächste Termine: 20. September, 18. Oktober,  
15. November

*Frauenhilfe Wesenberg*

jeweils am ersten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im  
Gemeindezentrum. Nächste Termine: 6. September, 11. Oktober,  
1. November und 6. Dezember.

## KINDER

---

siehe Termine auf den Kinderseiten (Seite 12)

## KONFIRMANDEN

---

siehe Konfiseite (Seite 23)

## JUGENDKREIS

---

*Junge Gemeinde im Pfarrhaus Mirow*

16. September, 30. September, 14. und 28. Oktober

## ÖKUMENE

---

*Tansaniakreis*

jeden zweiten Dienstag im ungeraden Monat, Gemeindehaus Mirow,  
um 17.00 Uhr, nächste Termine: 13. September, 8. November

# WIR LADEN EIN

## KINO IN DER KIRCHE LÄRZ

Am Freitag, den 9. September, um 19.00 Uhr läuft der Film „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“, in der Kirche Lärz.

**STARKE  
STÜCKE**

*Berührt und diskutiert*

Der arbeitslose und unzuverlässige Alex wird vom Arbeitsamt als Betreuer an eine Behinderten-Einrichtung vermittelt, muss aber in Sachen Ordnung viel dazulernen. Gleichzeitig hilft er der Gemeinschaft mit Pragmatismus weiter: So besorgt er eine Ladung Schuhe mit Klettverschlüssen für die Bewohner mit Handicap. Kultur und Drama ins Leben der Gemeinschaft bringt Alex mit der Idee, die Truppe bei einer Casting-Show anzumelden... Der Film wird im Rahmen von „Starke Stücke. Berührt und diskutiert 2016“ und „Kirche stärkt Demokratie“ gezeigt, der Eintritt ist frei.

## SENIORENAUSFLUG DER KIRCHENREGION

Am 14. September. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Susanne Heinrich Tel. 039833 170302.

## GESPRÄCHSKREIS: „LIEDER UND LEBEN“!

Musik ist der Klangteppich, der uns in unserem Leben begleitet.

Musik bewegt die Herzen, geht in die Beine und spricht das Gefühl an. Sie kann Stimmungen und Erinnerungen an ganz besondere Momente wecken. Die Texte zu den Liedern werden dabei leicht einmal überhört. Viele neue und erst recht die alten Lieder beschäftigen sich mit religiösen Themen, Gott und dem Leben an sich. Ein guter Grund, die Aussagen neuer und alter Lieder mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Jeden Donnerstag hören wir einen Song und schauen uns die Geschichte hinter dem Lied und dem Komponisten an. Laden Sie doch Ihre Freundin und den Arbeitskollegen mit ein, ein Stuhl ist immer noch frei! Der Gesprächskreis findet vom 15. September bis zum 20. Oktober, immer donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Mirow, Schloßstr. 1 statt.

*Christian Brodowski*

## GOLDENE UND DIAMANTENE KONFIRMATION IN WESENBERG

feiern wir mit einem Fest-Gottesdienst am Sonntag, 18. September und anschließendem Mittagessen, Stadtrundgang und Kaffeetafel.

## GEMEINDEAUSFLUG VOR ORT

Kennen Sie die vier Kirchen von Babke, Blankenförde, Roggentin und Schillersdorf? Sie sind alle sehr verschiedene Zeugen des Glaubens aus

# WIR LADEN EIN

verschiedenen Zeiten. Interessiert? Abfahrt ist am 22. September um 9.30 Uhr vom Gemeindezentrum in Wesenberg. Wir feiern eine Morgenandacht und haben dann Zeit, uns in Ruhe Kirche und Umgebung in jedem Dorf anzusehen und die Menschen vor Ort zu befragen. Zwischendurch gibt es ein Mittagessen in Blankenförde-Kakeldütt. Gegen 16.00 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein. Eingeladen sind alle Interessierten aus nah und fern.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis Samstag, 17. September im Pfarramt Wesenberg.

## WALDWANDERUNG

Am 3. Oktober, 10 Uhr, lädt Moritz v. Maltzahn zur Waldwanderung nach Krümmel ein. Treffpunkt ist an der Kirche.

## GOTTESDIENST GENAUSO ABER ANDERS

Endlich ist es wieder so weit. Nachdem wir im November letzten Jahres so viel Zuspruch erhielten, ist es für uns, das Vorbereitungsteam, eine Freude, diesen Gottesdienst wieder vorbereiten zu dürfen.

Die Frage „Wofür würdest du dir gern mehr Zeit nehmen?“ hat letztes Jahr viele zum Mitmachen angeregt. Sehr interessante Gedanken kamen zum Ausdruck und einiges wurde mehrmals genannt, z. B.: Ich würde mir mehr Zeit nehmen für mich selbst, für meine Familie, für Musik, zum Spazieren gehen, zum Lieben, zum Lesen, zum Beten und für die Stille.

Gelobt wurde besonders die schöne Stimmung in der Kirche mit den vielen Kerzen, dass jeder mit einbezogen wurde, dass Kinder mitmachen konnten, die Lockerheit des Gottesdienstes, die gemeinsame Stille und die viele Abwechslung. Auch das anschließende Beisammensein bei Grillwurst und Getränken wurde von vielen Besuchern angenommen. Dies alles motiviert uns sehr, auch in diesem Jahr wieder diesen etwas anderen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.

Vielleicht haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie sind auch dabei am Samstag, 8. Oktober, 17.00 Uhr, St.Marienkirche in Wesenberg. *Doreen Helms*

## GOLDENE KONFIRMATION IN MIROW

Am 23. Oktober lädt die Kirchengemeinde Mirow alle diejenigen ein, die 1964, 1965 oder 1966 in der Mirower Gemeinde konfirmiert wurden. Nach einem Festgottesdienst um 09.30 Uhr besichtigen wir Kirche und Kirchturm und essen gemeinsam Mittag.

Falls Sie Fotos von Ihrer Konfirmation mitbringen könnten, wäre das sehr schön.

# WIR LADEN EIN

## DREIMAL REFORMATION ZUM JAHR DES JUBILÄUMS

Weil er so wichtig ist, feiern wir ihn gleich dreimal: Sie können dreimal kommen oder Sie suchen sich den besten Ort und die beste Zeit aus:  
am Sonntag, 30.10. um 9.30 Uhr in der Johanniterkirche in *Mirow*,  
am Montag, 31.10 um 10.00 Uhr in der St. Marienkirche in *Wesenberg*,  
oder um 17.00 im Borwinheim *Neustrelitz*.

## HUBERTUS-GOTTESDIENST IN KRÜMMEL

Am Sonntag, den 13. November, um 16. 00 Uhr wird in der Kirche Krümmel der Hubertus-Gottesdienst gefeiert. Musikalisch wird er begleitet von der Jagdhorngruppe Strelitzer Heide.

Im Anschluss wird zu Schmalzbrot und Wein geladen.

## ADVENTSBASAR KRÜMMEL

Am Samstag vor dem 1. Advent ist wieder Basar der Kirche im Krümmeler Feuerwehrhaus. Um 14.00 Uhr geht es los. Wer etwas von den wunderbaren Stücken haben möchte, die der Bastelkreis ab Oktober in wöchentlicher Arbeit herstellt, der sollte pünktlich sein.

Außerdem gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

## KONZERTE

---

10. September, 16.30 Uhr, *St. Marienkirche Wesenberg* - Orgelkonzert „Lasst uns den Herren loben“ zum 25-jährigen Jubiläum des Rheinsberger Orgelkurses, Werke von Bach und seinen Zeitgenossen und Improvisationen, an der Röder-Orgel: Jack Day

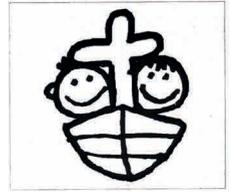
10. September, 19.00 Uhr, *Kirche Diemitz* - „REVOLUTION!“ Jazzin` The Beatles, Silke Gonska und Frider W. Bergner, Posaune und Gesang

11. September, 16.00 Uhr, *Johanniterkirche Mirow*  
Eröffnungskonzert zum Festival der Künste - Das Kammerorchester „Camerata Kon.centus“ unter der Leitung von Wolfgang Hasleder musiziert Werke von J. S. Bach, A. Vivaldi, A. Arensky und P. Warlock.  
Eintritt 15 €

07. Oktober, 19.00 Uhr, *Kirche Leussow* - Orgelkonzert, an der Orgel M. Schulze

15. Oktober, 19.00 Uhr, *Kirche Diemitz* - Kiewer Orgeltrio, Ortwin Benninghoff (Orgel), Oksana Popsuy (Violine), Genadij Kot (Oboe)

Liebe Familien,  
wir laden sie herzlich ein.  
Einiges ist bei uns neu. Manches ist geblieben.  
Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird von und  
für alle Gemeinden gemeinsam angeboten.  
Die Wustrower fahren auch nach Schwarz, die Wesenberger  
freuen sich auf die Mirower, die Strasener besuchen  
Schillersdorf.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse* gibt es Kindergruppen  
in Mirow am Dienstag um 15.00 Uhr ab 13.9. ,  
in Wesenberg am Montag um 14.10 Uhr ab 12.9.

*Für Kinder aus der 5. und 6. Klasse* gibt es die Kirchenfuchse  
in Wesenberg am Montag um 15.10 Uhr ab 12.9.  
Das Ende ist so geplant, dass ihr den Schulbus erreicht.

*Elternversammlung für alle diese Gruppen*  
ist am Dienstag, 6.9. um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Mirow.

Außerdem machen wir kleine Angebote in den Kindertagesstätten (Mini-Arche).  
Termine finden Sie in den Aushängen in den Kindergärten.

Viermal im Jahr laden wir ein zur *Kirche mit Kindern – und Erwachsenen* (0-99 Jahre)  
am Samstag Vormittag ab 10.00 Uhr im Pfarrhaus Schwarz.  
Die Termine 2016 sind am 17. September und am 8. Oktober.

Für andere Gottesdienste im Jahr haben wir kindgerechte Formate vorgesehen.  
Die Ankündigungen dazu finden Sie im Gemeindebrief und in der Presse.

Auf Wunsch bekommen Sie jeweils eine persönliche Einladung (bitte Adresse  
mitteilen). Nächster Termin ist der Schulanfangs-Gottesdienst am 11. September  
um 10.00 Uhr in der St. Marienkirche Wesenberg.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

## KIRCHE MIT KINDERN – UND ERWACHSENEN – DER AUFTAKT: - VON 0 BIS 99.

Das ist ja schön, dass wir hier mal alle zusammen sind.

Die vier Kirchengemeinden laden gemeinsam ein auf den Pfarrhof nach Schwarz zu einem kleinen Fest. Um die „Kirche mit Kindern“ geht es – und Erwachsene sind auch herzlich willkommen. Wir werden gemeinsam feiern, singen, Geschichten hören, basteln und spielen. Und danach gibt's Spaghetti...

Bringt gerne Eure Freundinnen und Freunde mit. Für die Erwachsenen, die mitmachen, gibt es ein eigenes Programm mit Kaffee und Gespräch.

Samstag, 17. September, um 10.00 Uhr bis etwa 12.30 Uhr.

Das nächste Mal KiKi.mE (Kirche mit Kindern.mit Erwachsenen) ist dann am 8. Oktober.

# THEATER

## HERZLICHE EINLADUNG NACH STEINMÜHLE

### VOM 14.10. bis 16.10. 2016

Wir werden uns im Theater spielen ausprobieren und kleine Szenen einüben. Am Sonntag sind Eure Eltern und Großeltern und Paten und andere liebe Freunde herzlich eingeladen, sich Euer selbst erarbeitetes Stück anzuschauen.

Beginn in Steinmühle : um 17.00 Uhr.

Aufführung am Sonntag: um 13.30 Uhr.

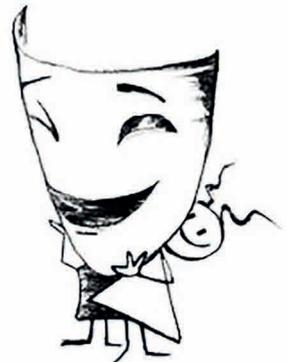
Kosten: 52,00 €.

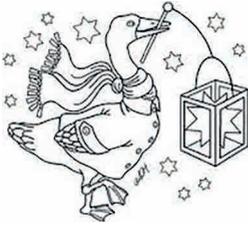
Anmeldeschluss: 25. September 2016

Bitte meldet Euch rechtzeitig an, die Plätze sind begrenzt!

Nachfragen und Anmeldungen bitte an:

Susanne Heinrich, Mühlenstr. 13, 17252 Mirow, Tel. 039833 170302





## MARTINSUMZUG IN MIROW

Am 11.11.2016 um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche mit Liedern und dem Beginn der Martinslegende. Anschließend Laternenumzug zur evangelischen Kirche. Dort gibt es ein Spielstück zur Martinslegende.

Anschließend teilen wir Hörnchen und lassen den Abend am Martinsfeuer ausklingen.



## MARTINSUMZUG IN WESENBERG

Am 11.11.2016 um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche mit Martinsspiel.

Anschließend Umzug zur Burg, Hörnchen teilen und Martinsfeuer.

## JUGENDKREIS

Ab September starten die Kirchengemeinden der Region einen neuen Jugendkreis. Egal, ob Du in Wesenberg oder Wustrow wohnst, in Leussow oder Lärz lebst. Egal, ob noch Konfirmand oder schon älter, ob Kirchenmitglied oder nicht: Wenn du älter als 12 bist, bist Du herzlich eingeladen, einfach mal vorbei zu kommen und zu schauen, ob es Dir gefällt!

Was haben wir vor? Wir werden uns einen Raum einrichten. Und auch viel draußen machen und uns mit der Natur beschäftigen. Spielen (und zwar keine Kartenspiele...), Gemeinschaft erleben (bring deine Freunde mit!), von Gott hören (ist spannender, als man denkt), zusammen essen (das muss sein!), Singen (wer mag), Musik machen, Freizeiten vorbereiten, Ausflüge unternehmen usw.

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Freitagabend am Gemeindehaus in Mirow (Schloßstr. 1). Fahrtkosten für Bahn (z. B. für den Zug ab Wesenberg) und Bus übernehmen die Kirchengemeinden, ansonsten organisieren wir Fahrgemeinschaften. Meldet Euch gerne.

Nächste Termine: 16. September, 19.00 Uhr; 30. September 19.00 Uhr.

Ich freue mich auf Euch!

*Christian Brodowski*

## ZWEI JAHRE „KIRCHE BEI UNS“

Lange sind wir miteinander unterwegs gewesen in dem Initiativkreis „Kirche bei uns“. Immer wieder in dieser Zeit trafen sich von den Kirchengemeinderäten ausgewählte Vertreterinnen und Vertreter, um über die Zukunft unserer Gemeinden nachzudenken.

Mit dem letzten Treffen am 15.6. im Backhaus Lärz ist der Initiativkreis zu einem vorläufigen Abschluss gekommen.

Einiges hat sich getan:

Zunächst einmal haben wir uns besser kennengelernt. Das ist viel wert. Wir haben gelernt über die eigenen Gemeindegrenzen zu schauen. Und wir haben gesehen, dass wir doch gar nicht ganz bei Null anfangen. Manches geht ja schon seit vielen Jahren sehr gut miteinander, z. B. der Konfirmandenunterricht.

Zwei wichtige Themenbereiche haben sich schließlich als Schwerpunkte herausgestellt. Der erste betrifft die Kinder und Jugendlichen.

Die Arbeit mit Kinder- und Jugend soll neu entwickelt werden. Gemeinsam für unsere ganze kleine Region.

Es wird nicht von heute auf morgen alles anders oder besser werden. Wir müssen geduldig sein, aber an einigen Stellen auch mutiger werden und das Alte zurücklassen.

Der 2. Schwerpunktbereich sind die Gottesdienste.

Sie liegen in der Verantwortung der ganzen Gemeinde und sind nicht eine Veranstaltung der Pastoren. Deshalb wollen wir gemeinsam überlegen, wie Gottesdienste attraktiv sein können und wo wir gemeinsam feiern können.

Wir hoffen, dass die viele Zeit und Energie, die wir investiert haben, gut angelegt sind, und dass sich „Kirche bei uns“ segensreich auswirkt.

*Iven Benck*

## Es geht los: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde!

Anfang Oktober bekommen Sie Post von der Nordkirche. Die fast zwei Millionen wahlberechtigten Kirchenmitglieder, die spätestens am 13. November mindestens 14 Jahre alt sind, bekommen ihre Benachrichtigung für die Kirchenwahl. Die Wahl findet in der Zeit vom 13. bis zum 27. November 2016 statt.



Der Brief zur Kirchenwahl

Viele Kirchengemeinden in Mecklenburg und Pommern wählen an bis zu drei Terminen in diesem Zeitraum. Alle anderen Gemeinden wählen nur am 27. November, dem 1. Adventssonntag.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden in der Nordkirche den Kirchengemeinderat, ihr zentrales Leitungsgremium. Bis zum 18. September können volljährige Gemeindeglieder zur Wahl vorgeschlagen werden. Informationen und Formulare gibt es bei der Kirchengemeinde oder unter [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen).

Nach Abschluss der Wahlvorschlagsliste stellen sich die Kandidierenden im Rahmen einer Gemeindeversammlung, im Gemeindebrief

und im Internet oder mit Aushängen in der Gemeinde vor. Die Aufgaben des Kirchengemeinderates, der sich sechs Jahre lang um den Gottesdienst, aber auch um Finanzen, die Gebäude und das Personal kümmert, sind vielfältig. Deswegen werden verschiedene Talente und Kompetenzen gebraucht. Immerhin ist der Kirchengemeinderat, dem auch alle Pastorinnen und Pastoren angehören, das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde.

Aus der Wahlbenachrichtigung geht hervor, wann und wo Sie persönlich Ihre Stimme abgeben und so die Gemeinde mitgestalten können. Außerdem ist ein Vordruck enthalten, um die Stimmabgabe per Briefwahl zu beantragen. Dieser Antrag muss – anders als bei staatlichen Wahlen – spätestens zwei Tage vor dem letzten Wahltermin in der Kirchengemeinde vorliegen. Wichtig: Sollte der Brief Anfang Oktober nicht eingetroffen sein, ist es sinnvoll, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen. Sie führt das Wählerverzeichnis, kann daraus Auskunft geben und ergänzen. Sollte die Wahlbenachrichtigung verlorengehen, genügt im Wahllokal auch nur der Personalausweis.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Sie sind zur Wahl aufgerufen, um die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Und Sie können Menschen wählen, die ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen, um in der Gemeinde mitzubestimmen.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2017 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

**Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!**

Nordkirche.de/  
**Mitstimmen**



# NEUE KIRCHENGEMEINDERÄTE WERDEN GEWÄHLT

Im November bekommen unsere Kirchengemeinden neue Leitungsgremien. Und Sie haben die Chance mitzubestimmen, wie es in nächster Zeit weiter gehen wird. Als Kandidaten für den Kirchengemeinderat und durch Ihre Stimme bei der Wahl. Bis zum 18. September können Sie sich noch als Kandidat vorschlagen lassen. Bitte beteiligen Sie sich und bringen Ihre Stimme ein.

Und geben Sie den Kirchengemeinderäten einen guten Rückhalt.

## *Kirchengemeinde Lärz/Schwarz*

Sonntag, 27. November (1. Advent):

Wahl im Pfarrhaus Schwarz von 9.00 bis 12.00 Uhr für die Orte der Kommune Schwarz, Diemitz und Fleeth.

Backhaus Lärz von 9.00 bis 12.00 Uhr für die Orte in der Kommune Lärz

## *Kirchengemeinde Mirow*

Sonntag, 16. Oktober, 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst:

Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten.

Samstag, 26. November, 14.30-16.00 Uhr, Wahl in der Kirche Leussow.

Sonntag, 27. November, 11.00-16.00 Uhr, Wahl im Gemeindehaus Mirow.

Beide Termine sind für alle Gemeindeglieder möglich.

## *Kirchengemeinde Schillersdorf*

Sonntag, 02. Oktober nach dem Gottesdienst:

Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten.

Sonntag, 27. November, 14.00-17.00 Uhr, Wahl in der Kirche Schillersdorf

## *Kirchengemeinde Wesenberg-Strasen*

Sonntag, 06. November nach dem Gottesdienst:

Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidaten.

Sonntag, 20. November (Ewigkeitssonntag) 9.30-12.00 Uhr,

Wahl im Gemeindezentrum Wesenberg

## VON DER GEWALT UND DEM TROST DER SCHLÜSSEL – ein Beitrag zum Beginn des Reformationsjubiläumsjahres

Schlüssel haben ja etwa unglaublich Tröstliches an sich. Sie sagen mir: Ich hab ein zu Hause. Ich hab einen Rückzugsort. Ich hab ein Auto – ich kann schnell weg von hier. Vielleicht sagen sie auch: Ich hab eine Arbeit. Ich hab eine Familie. Sie geben uns Gewalt über die Türen. Es kann eine Katastrophe sein, wenn die Tür ins Schloss fällt und ich keinen Schlüssel dabei habe oder wenn ich den Schlüssel für eine teure Schließanlage verloren habe. Und was für eine Freude, wenn der Schlüssel wieder da ist!

Im Matthäusevangelium sagt Jesus im Kapitel 16 zu Petrus: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben“ – und das gilt nach römisch-katholischer Auffassung für alle Nachfolger von Petrus, die Päpste, genauso. Und was tun die Päpste eigentlich mit diesen Schlüsseln? Öffnen oder verriegeln? Sicher, Papst Franziskus ist viel zu nett, um alles dicht zu machen. Man kann sich kaum vorstellen, dass er da an der Heiligen Pforte steht, den Schlüssel im Schloss herum dreht und dazu hämisch grinst und sagt: „Pech, für euch Lutheraner schließe ich das Himmelreich nicht auf. Selber schuld!“

In einer Predigt erklärt uns Luther, wie er diesen Satz mit den Schlüsseln versteht. Es geht nicht darum, dass die Schlüssel einem bestimmten Papst gegeben sind, auch nicht einem Priester, Pfarrer oder Pastor. Luther sagt: „Es ist wahr, die Schlüssel sind St. Peter gegeben, aber nicht ihm als seiner Person, sondern in Person der christlichen Kirchen, und sind eben mir und dir gegeben zu Trost unserm Gewissen.“

Wir sollen also nicht erschrecken vor den riesigen goldenen und silbernen päpstlichen Schlüsseln. Wir können uns freuen, dass wir die tröstlichen Himmelsschlüssel in der Hand haben – du und ich. Wir können uns darüber freuen, dass Christus uns das Himmelreich aufgeschlossen hat und die Schlüssel seinen Nachfolgern überlässt.

*Iven Benck*

# WAS ICH MIR WÜNSCHE



## WAS ICH MIR UND FÜR MEINE KIRCHENGEMEINDE WÜNSCHE

Seit mehreren Jahren bin ich in der Kirchengemeinde Wesenberg engagiert. Mir macht es viel Spaß, am Gemeindeleben teilzunehmen, mitzuwirken und ich freue mich über das Miteinander. Wie viele von Ihnen haben Zeit oder nehmen sich Zeit? Oft hetzt man von einem Termin zum anderen. Ich wünsche mir, dass wir auch mal innehalten. Das Leben ist so wunderbar und kostbar – wir haben nur das eine.

Vielleicht waren Sie schon mal in einer Lebenssituation, wo es nicht mehr weiterging. Vor einigen Jahren erging es mir so und ich wurde aufgefangen. Mit viel Glauben und vor allem Vertrauen zu mir selbst, gelang es mir, mein Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen. Ich merkte, dass es gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, füreinander da zu sein. Manchmal reicht es nur, ein offenes Ohr zu haben. Das würde ich mir von uns allen wünschen.

Ich freue mich sehr, dass wir als Gemeinden zusammenwachsen. Wir nehmen uns Zeit füreinander und organisieren gemeinsam. Unser Gemeindeleben wird bunter, und ich möchte gern mithelfen. Vielleicht können wir die Kinder und Jugendlichen wieder mehr begeistern.

Gehen Sie am Sonntag in die Kirche? Es gibt viele Möglichkeiten um dabei zu sein. Zum Beispiel ist es schon Tradition, dass wir jedes Jahr unseren „anderen Gottesdienst“ feiern. Wir freuen uns über so viel positives Feedback. Auch der Weltgebetstag, den wir mit vielen Menschen auf der ganzen Welt am selben Tag feiern, ist etwas ganz Besonderes. Wir erfahren immer viel über Land und Leute. Viele von uns konnten wir zum Mitmachen begeistern, was uns sehr am Herzen liegt. Wir brauchen etwas Neues und auch Sie können mithelfen. Wir sind ein offenes Haus. Ich wünsche mir, dass auch Sie Ihren Weg gehen und vielleicht wollen Sie ihn ein Stück gemeinsam mit uns gehen. Auf die kommende Zeit und das Miteinander freue ich mich und auch auf die Zeit, die ich mir nehme und immer mit positiven Gedanken im Gepäck. Machen wir uns auf den Weg – gemeinsam.

*Doreen Helms*

# BILDER DES SOMMERS

Himmelfahrtsgottesdienst am  
Kreuzberg



Abschlussfest:  
Glaube – Leicht gemacht?!



Johannistag in Mirow



# BILDER DES SOMMERS



Posaunenchor on tour



Musiccamp in Grünow



Grillen in Zirtow



# O EWIGKEIT SO SCHÖNE

O EWIGKEIT SO SCHÖNE, MEIN HERZ AN DICH GEWÖHNE,  
MEIN HEIM IST NICHT IN DIESER ZEIT. (Gerhard Tersteegen, 1745)

Das waren noch Zeiten. Als das Leben auf dieser Erde noch nicht Alles war. Als die Ewigkeit im Himmel die eigentliche Erfüllung des Lebens war, das letzte Ziel des Lebens. Und der Gedanke daran war verlockend schön. Oftmals wurde die Aussicht auf die Ewigkeit benutzt, um die unsäglich ungerechten Zustände in der Zeit auf der Erde zu relativieren: Wer hier leidet, wird's später besser haben. Dann war „Religion Opium fürs Volk“.

Inzwischen ist daraus geworden: YOLO, you only live once. Es gibt nur dieses Leben. Und in dem muss alles passieren. Du kannst nur erreichen, was du in diesem Leben erreichst. Und dann wird in diesem Leben produziert und konsumiert auf Deubel komm raus. Ohne Rücksicht auf Zukunft, ohne Rücksicht auf Mensch und Natur. Weder droht eine Hölle, noch lockt ein Himmel. Immer nur: Jetzt! Sofort! Als ginge es darum, den Himmel schon hier zu schaffen – zumindest für sich selbst. Und dafür wird auf der Erde mehr Hölle eingeheizt als Himmel geöffnet.

Manche hoffen auf noch weitere Leben. Wenn sie sich hier gut geführt haben, werden sie mit einem nächsten, besseren Leben belohnt. Oder in ein schlechteres herabgestuft. Das mag gerecht erscheinen, so wie beim Prämiensystem einer Autoversicherung. Es ist aber höchst ungnädig. Denn in den asiatischen Religionen, aus denen das falsch verstanden entliehen ist, hofft der Mensch inständig nichts anderes, als aus dieser Mühle rauszukommen und endlich in den ewigen Frieden des Himmels zu gelangen, z.B. ins Nirwana.

Im christlichen Glauben ist die Zukunft gewiss. Nach diesem Leben – das ist Gottes Bereich. Und das ist es auch schon in diesem Leben. Als würde sich durch den Tod im Verhältnis zu Gott nichts ändern: „Leben wir, so leben wir Gott. Sterben wir, so sterben wir Gott. Ob wir leben oder sterben – wir sind Gottes.“ Das sagt die Bibel. Wer hier stirbt, kommt bei Gott an, bei dem letzten Ziel des Lebens. Wo für uns der Tod das Ende ist, beginnt für Gott etwas Neues. Daran kann man sich schon mal gewöhnen. Das sind herrliche Aussichten. Und das Leben hier? Es gewinnt angesichts der schönen Ewigkeit eine ruhige Tiefe und eine tiefe Ruhe. Nichts ist gleichgültig. Bis zur Ewigkeit, die hier schon beginnt, liegt die Zeit in unserer Verantwortung.

*Wilhelm Lämpcke*

# KONFIRMANDEN UND COPS

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

... hört sich an wie Schule, ist aber anders. Im Konfirmandenunterricht lernen wir die Grundlagen des christlichen Glaubens. Das sind Geschichten aus der Bibel, das ist Gebet und Bekenntnis. Das ist aber vor allem sprechen über das, was wir Christen glauben, was uns im Leben und darüber hinaus hilft. Wie ist das mit Gott? Was hat Jesus gesagt und getan? Wie geht das eigentlich in der Kirche? Wie kann ich glauben? Wer sich anmeldet, kann Verständnis und ehrliche, persönliche Antworten erwarten. Außer dem Unterricht (siehe unten) gehören zur 1 ½ jährigen Konfirmandenzeit zwei Fahrten zu COPS, zwei Freizeiten am Wochenende zur Vorbereitung der Vorstellungsgottesdienste und die Teilnahme am Gemeindeleben.

Die gemeinsame Gruppe der Vor- und Hauptkonfirmanden besteht aus ca. 15 Jugendlichen und trifft sich freitags etwa alle zwei Wochen zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Wesenberg. Das passt zu den Zeiten der Schulbusse; Mitfahrgelegenheiten werden organisiert. Die Termine für 2016 sind: 23. September, 7. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember.



### ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION

Am Donnerstag, den 8. September, um 19.00 Uhr werden im Gemeindehaus Mirow die neuen Konfirmanden angemeldet. Wer nach den Sommerferien 12 Jahre alt und/oder in die siebte Klasse gekommen ist, beginnt mit dem Konfirmandenunterricht.

Zu Pfingsten 2018 wird sie/er dann konfirmiert.

Zur Anmeldung sind die Eltern und die Jugendlichen gemeinsam eingeladen.

Die Taufe oder die Mitgliedschaft in der Kirche sind keine Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht und den Fahrten.



## COPS

... ist das Treffen der Konfirmanden aus ganz Mecklenburg zu einem erlebnisreichen Wochenende von Fr. 14. bis So. 16. Oktober in Rostock. Wir fahren mit unserer Gruppe gemeinsam dorthin, Preis 40 €. Nähere Informationen gibt es am Anmeldeabend.

# EIN JAHR ALS PASTOR IN MIROW



Am 6. September 2015 bin ich in einem feierlichen Gottesdienst der Gemeinde Mirow vorgestellt und gleichzeitig ordiniert worden.

Viele haben sich beteiligt, viele haben die Gäste im Gemeindehaus bewirtet. Ziemlich genau ein Jahr ist das jetzt her.

Zeit, ein wenig zurück zu blicken.

Ehrlich gesagt: Das Jahr hat viel Kraft gekostet. Natürlich ist ein Umzug mit Familie, das Kennenlernen und Eingewöhnen für alle Beteiligten anstrengend. Und die Umstellung vom Hamburger Westen auf die Mecklenburgische Kleinseenplatte ist herausfordernd – gerade als Pastor. Hier ist der Pastor wesentlich verantwortlich für das Funktionieren einer Gemeinde. Nicht nur für Gottesdienste und Beerdigungen, Besuche und Sitzungen. Sondern auch für Komposte auf Friedhöfen und das Abendmahlsgeschirr, Kassenführung und Einkauf für den Kirchenkaffee. Manches muss so sein. Anderes darf sich ändern. Inzwischen habe ich jeden Friedhof kennen gelernt, und das erste Weihnachten als Pastor gefeiert und viele nette Begegnungen bei Besuchen gehabt. Wichtiger ist aber wohl, was wir gemeinsam erlebt haben: Bauprojekte wie die Sanierung der Pfarrscheune, der Fürstengruft oder die Verputzung des Kirchturms sind angeschoben. Ein Gesprächskreis hat gezeigt, wie wichtig der Austausch über Glaubensfragen ist. Sitzungen noch und nöcher mit Kollegen, Verwaltung und Bauleuten machen immer wieder deutlich, wie wichtig das Ringen um den richtigen Weg ist. Gemeinsame Arbeitseinsätze im Gemeindehaus und um die Kirche herum bleiben im Gedächtnis (vor allem das gemeinsame Schmausen im Anschluss). Bei Freizeiten mit Groß und Klein haben wir gespürt, wie gut Gemeinschaft tut. Die Feuer zu Pfingsten und zu Johanni glimmen noch nach und machen Mut, mehr gemeinsam in der Region mit den Nachbargemeinden zu wagen.

Viele Gottesdienste und die anschließenden Gespräche haben uns immer wieder vor Augen gehalten, wovon und von wem Gemeinde lebt. Und der Sommer zeigt mir, warum es schön ist, hier zu wohnen und warum uns so viele Menschen in der Urlaubszeit besuchen kommen.

Nun bin ich gespannt, was das zweite Jahr bringen wird!

*Ihr Pastor Brodowski*

Nach Abschluss des Berufslebens stellte ich mich zur Wahl für den Kirchengemeinderat und erhielt das Vertrauen. Warum bewarb ich mich für dieses Amt? Frei von Berufsstress verfügte ich über Zeit, zur Übernahme neuer Aufgaben. Die historischen Gebäude, die Erhaltung und Weiterentwicklung des Gemeindelebens, die Öffnung der Gemeinde nach außen sowie die Ausrichtung auf eine stabile Zukunft bewegten mich, dieses Engagement einzugehen. Man muss sich darauf einlassen, dass der Kirchengemeinderat nicht nur für „Rat“ sondern auch für „Tat“ Zeit in Anspruch nimmt. Der „Rat“ ist jedoch die bestimmende Tätigkeit. Die Themen sind vielfältig und manchmal etwas schwierig, wenn es um kirchenrechtliche oder theologische Fragen geht. Aber überwiegend sind der gesunde Menschenverstand und die eigene Lebenserfahrung gefragt. Die zurückliegende Zeit war von verschiedenen zukunftsorientierenden Entscheidungen geprägt. Und es ist wichtig, dass diese Prozesse auch in Zukunft durch gewählte Vertreter der Gemeinde mit besprochen und gestaltet werden. Ich freue mich, wenn ich wieder gewählt werde, auf die Gemeinderatsarbeit in der nächsten Legislaturperiode.



*Hartwig Grählert*

Hallo, ich heiße Dagmar Werner und bin seit dem 15.06.2016 in der Kirchengemeinde Wesenberg und Schillersdorf als Mitarbeiterin für Verwaltungsaufgaben angestellt. Ich bin gebürtige Wesenbergerin und seit 60 Jahren meinem Heimatort treu geblieben. Meine beiden erwachsenen Töchter sind verheiratet, haben zwei Kinder und sind wohnhaft in Wesenberg. Seit 1991 bin ich verwitwet, lebe aber schon viele Jahre mit meinem Lebenspartner Olaf zusammen.



Da ich mich gerne mit gleichgesinnten Menschen umgebe, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich in unserer Kirchengemeinde einzubringen.

Ich werde dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Büro im Gemeindezentrum Wesenberg erreichbar sein.

*Dagmar Werner*

# ADRESSEN, IMPRESSUM, REDAKTIONSSCHLUSS, SPONSOREN

## EV.-LUTH. PFARRAMT LÄRZ/SCHWARZ

Regionalpastor Wilhelm Lömpcke, Dorfstraße 25, 17252 Schwarz  
Telefon: 039827 30260, Mobil: 0173 6226592, schwarz@elkm.de

## EV.-LUTH. PFARRAMT MIROW

Pastor Christian Brodowski, Schlossstraße 1, 17252 Mirow  
Tel.: 039833 20426, mirow@elkm.de, www.johanniterkirche-mirow.de

*Sprechzeiten:* dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

## EV.-LUTH. PFARRAMT WESENBERG und SCHILLERSDORF

Pastor Iven Benck, Hohe Straße 22, 17255 Wesenberg  
Telefon: 039832 20431, Mobil: 0176 93566379, wesenberg@elkm.de

*Sprechzeiten:* dienstags 9.00-11.00 Uhr und donnerstags 16.00-18.00 Uhr

## GEMEINDEPÄDAGOGIN

Susanne Heinrich, Mühlenstraße 13, 17252 Mirow  
Telefon: 039833 170302

---

SATZ & LAYOUT: Kerstin Zegenhagen, Telefon: 039833 22090  
zegenhagen@gmx.de · www.kerstin-zegenhagen.de

## WIR BEDANKEN UNS BEI DEN UNTERSTÜTZERN DES GEMEINDEBRIEFES

Fenster-, Türen-, Innenausbau	Gerhard Schulz, Schwarz
Juweliergeschäft	Karlo Schmettau, Mirow
Malereibetrieb	Ingo Langenheim, Schwarz/Neustrelitz
Gasthaus Zur Blauen Maus	Lars Pohlmann, Mirow
Elektrogeschäft	Heinz Ganter, Schwarz/Mirow
Markt-Apotheke Wesenberg	Cornelia Schleich, Wesenberg
Neubau, Umbau, Ausbau	Thomas Zander, Wesenberg
Fleischerei Pape	Gunnar und Anke Pape, Mirow
Wohnungsbaugesellschaft Mirow mbH	

# WIR STELLEN VOR: DIE DORFKIRCHE IN DIEMITZ



Im letzten Jahr ist sie renoviert worden. Eine gelungene Kooperation vom Förderverein Diemitz, der Kirchengemeinde Lärz/Schwarz, dem Architekten, den Baufirmen, der Restauratorin und der kirchlichen Bauverwaltung.

Im Inneren war die Farbe zwar etwas abgeblättert, aber mit der Bemalung der Holzdecke und der ganzen Einrichtung mit dem Kanzelaltar war diese Kirche schon vorher eine der schönsten. Doch von außen war sie eine graue Maus und in den Balken marode. Nun zeigt sie sich mit hellem Anstrich und aufwendig restauriertem Dachstuhl.



1765 ist diese Kirche in Diemitz gebaut worden unter dem Patronat des Klosters Dobbertin. Die Vorgängerkirche war zusammen mit einem großen Teil des Dorfes abgebrannt. Der Kanzelaltar zeigt die lutherische Auffassung der Einheit von Sakrament und dem Wort Gottes. Allerdings sind bei zwei der vier Evangelisten die Symbole irgendwann vertauscht worden: Matthäus hat nicht den Engel und Lukas nicht den Stier.



Besonders ist die Deckenbemalung mit den Engeln, die die Engelreihe vom Altar aus rund um die Kirche fortsetzen. Die Decke ist ein Abbild des Himmels, der über der Gemeinde schwebt – auch mit Sonne, Mond und Sternen. Der Taufengel stammt wahrscheinlich nicht aus der Diemitzer Kirche, war aber hier eingelagert. Nach umfangreicher Reinigung schwebt er wieder. Die Arme fehlen ihm, nicht aber sein entschlossen freundlicher Ausdruck.



Die Orgel – wahrscheinlich von der Stettiner Firma Grüneberg 1897 eingebaut – konnte vor einigen Jahren grundsaniert werden und lässt sich wieder gut spielen. Die Glocken sind nach dem ersten Weltkrieg aus Stahl gegossen und nur die kleinere wird zum Gottesdienst geläutet. Ein neues Geläut ist der nächste Wunsch. Die Diemitzer Kirche ist von Ostern bis Ende Oktober tagsüber für Besichtigung und Besinnung geöffnet.